



Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Sachgebiet Kommunikation
Carolin Scheiter
Doktorberg 6, 83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686-130
Fax: 08652 9686-40
c.scheiter@nationalpark-berchtesgaden.de
www.nationalpark-berchtesgaden.de

Pressemitteilung

21.05.2008

Naturschutz schafft Arbeitsplätze

Nationalpark und Agentur für Arbeit setzen gemeinsames Projekt fort, geförderte Arbeitsplätze im Nationalpark

Nach dem erfolgreichen Verlauf des Pilotprojektes im vergangenen Jahr fördert die Agentur für Arbeit auch heuer wieder Arbeitsplätze im Nationalpark Berchtesgaden. Zwei arbeitssuchende Männer aus dem Landkreis werden die Waldarbeiter der Nationalparkverwaltung in den kommenden Monaten tatkräftig unterstützen. Das befristete Arbeitsverhältnis läuft als geförderte Vollzeitbeschäftigung bis Ende Oktober 2008.

Vor allem die Wiederaufforstung verschiedener Waldflächen nach den Orkanen „Kyrill“ und „Emma“ steht für die zwei einheimischen Männer künftig auf dem Programm. „Mit ihrer Unterstützung können wir die Windwürfe deutlich schneller als geplant aufforsten“, zeigt sich Manfred Bauer, stellvertretender Leiter des Nationalparks, erfreut über die neuen Kollegen. „Die guten Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben uns dazu bewogen, das Projekt auch in diesem Jahr wieder anzugehen.“ Neben dem Pflanzen von jungen Bäumen engagieren sich die neuen Mitarbeiter auch in der Borkenkäferbekämpfung sowie für die Verbesserung der

touristischen Infrastruktur durch Maßnahmen im Wegebau. Tätigkeitsschwerpunkte sind die Forstreviere Au-Schapbach sowie Königssee. Die Agentur für Arbeit bezuschusst die Löhne der Arbeiter, der Nationalpark stellt die Betreuung sowie einen Teil der Arbeitskleidung und Ausrüstung zur Verfügung. Bei einem aktuellen Jobangebot können die Teilnehmer jederzeit aus der Fördermaßnahme aussteigen. Vermittelt wurden die Arbeitssuchenden von Andreas Ilsanker, Fachausbilder bei der Agentur für Arbeit in Bad Reichenhall. „Die Teilnehmer bekommen Gelegenheit, auf freiwilliger Basis ihre Berufserfahrung einzubringen und ihre Heimat aktiv mit zu gestalten. Wir erhoffen uns für die Arbeitssuchenden in Anschluss an diese Maßnahme eine leichtere Rückkehr ins Berufsleben“, so Ilsanker über die Motivation der Agentur für Arbeit für das gemeinsame Projekt mit dem Nationalpark.

(Ohne Leerzeichen 1648, mit Leerzeichen 1897)